

## PRESSEMITTEILUNG

### Wirtschaftsjunioren Dachau fordern: „Junge Wirtschaft braucht Zukunft“

**Bundestagswahl: klares Bekenntnis für Soziale Marktwirtschaft +++  
Wirtschaftsstandort Deutschland stärken +++ Steuerrecht entrümpeln +++  
Bildung: Schule und Wirtschaft vernetzen +++ Wirtschaftsjunioren bei  
Podiumsdiskussion „Wirtschaftskrise – auch in Dachau?!“ am 9. September**

Dachau, 7. September 2009 – Die Bundestagswahl 2009 als klares Bekenntnis zur Sozialen Marktwirtschaft, das wünschen sich die Wirtschaftsjunioren Dachau in ihrer politischen Agenda „**Junge Wirtschaft braucht Zukunft**“, die sie heute der Öffentlichkeit vorstellen. „Wohlstand und Versorgungssicherheit hängen von der ökonomischen Prosperität unseres Landes ab“, begründet **Christoph Neeb**, Sprecher des Vorstands der Wirtschaftsjunioren Dachau, die Vorlage des Forderungskatalogs. Ein starker Wirtschaftsstandort Deutschland muß sich im internationalen Wettbewerb behaupten. Dazu sind verlässliche und wachstumsfördernde Rahmenbedingungen unerlässlich.

In den Themenblöcken „**Auf Unternehmen setzen**“, „**In Bildung investieren**“ und „**Die Zukunft gestalten**“ fassen die Wirtschaftsjunioren ihre Kernforderungen zusammen. „Das deutsche Steuerrecht muß entrümpelt werden und darf Investitionen in Deutschland nicht im Wege stehen“, fordert Neeb, was mithin noch drängender als eine Steuerentlastung sei.

Auch der Zustand der Bildungslandschaft bereitet den Wirtschaftsjunioren Sorgen. Einer Umfrage<sup>1</sup> zufolge herrschen unter Jugendlichen eklatante Mängel auf dem Gebiet des ökonomischen Grundwissens. So haben beispielsweise 40 Prozent der Jugendlichen keine Vorstellung vom Begriff der „Sozialen Marktwirtschaft“, 47 Prozent wissen mit „Angebot und Nachfrage“ nichts anzufangen und 54 Prozent scheitern an der Erklärung der „Inflationsrate“.

„Den Schülern ist kein Vorwurf zu machen“, meint Neeb, „das Interesse für Wirtschafts- und Geldthemen ist vorhanden“. Tatsächlich befürworten acht von zehn Jugendlichen die Einführung eines Schulfachs „Wirtschaft“. Eine engere Vernetzung der Schulen mit der Wirtschaft kann unterdessen Abhilfe schaffen: Angefangen von praxisnahen, verständlichen Unterrichtseinheiten zum sorgfältigen Umgang mit Geld bis hin zum lebendigen Einblick in den Berufsalltag.

Neben Vertretern von Politik, Wirtschaft und Banken werden die Wirtschaftsjunioren Dachau an der Diskussionsrunde „**Wirtschaftskrise – auch in Dachau?!**“ am 9. September teilnehmen. „Wir freuen uns, dort zu unserer politischen Agenda Stellung nehmen zu dürfen. Denn: Junge Wirtschaft braucht Zukunft“, zeigt sich Neeb erwartungsfroh.

<sup>1</sup> „Jugendstudie 2009“: repräsentative Umfrage im Auftrag des Bundesverbandes deutscher Banken unter Jugendlichen zwischen 14 und 24 Jahren. Ergebnisse veröffentlicht in „Die Bank“, 09/2009

Die Wirtschaftsjunioren sind mit über 10.000 aktiven Mitgliedern Deutschlands größter Verband junger Unternehmer und Führungskräfte bis 40 Jahre. Sie kommen aus allen Bereichen der Wirtschaft, stehen in der Verantwortung ihrer Unternehmen und Familien und engagieren sich für die gesellschaftliche Zukunft ihres Landes.

Allein in Oberbayern gibt es ca. 1.200 Wirtschaftsjunioren, die in 16 Kreisen organisiert sind. Jeder Kreis realisiert einerseits individuelle Projekte mit regionalen Bezug vor Ort und ist gleichzeitig in das weltweite Netzwerk der Junior Chamber International (JCI) eingebettet.

Wirtschaftsjunioren Dachau

Christoph Neeb  
Am Heideweg 28c  
85221 Dachau

Telefon: 08131-276276

Christoph.Neeb@wj-dachau.de  
<http://www.wj-dachau.de>